

AUSGABE 01/2026

WEICHSTETTNER

PFARR

LEBEN

TRÄUMEN

„Wir hatten einen Traum, aber es ist keiner da,
der ihn auslegen kann.“

Ist nicht das Träumedeuten Sache Gottes?
Erzählt mir doch!“

(Genesis 40,8)

LEITARTIKEL

Wenn aus Träumen
Wirklichkeit wird

Seite 02-03

THEMENSCHWERPUNKT

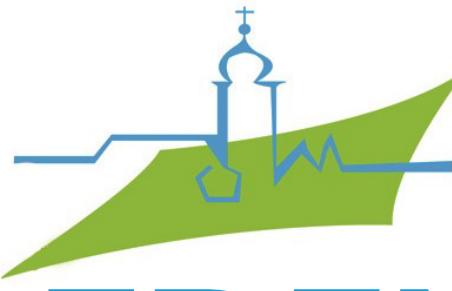
Fastenzeit

Seite 06-07

ERSTKOMMUNION

Jesus sorgt für uns wie
ein guter Hirte

Seite 16 - 17





WENN AUS TRÄUMEN WIRKLICHKEIT WIRD...

Jeder Mensch träumt. Zwar wissen wir oft beim Erwachen am Morgen nicht mehr, was wir geträumt haben. Doch Träume, an die wir uns erinnern, enthalten oft eine bedeutende Botschaft für unser Leben.

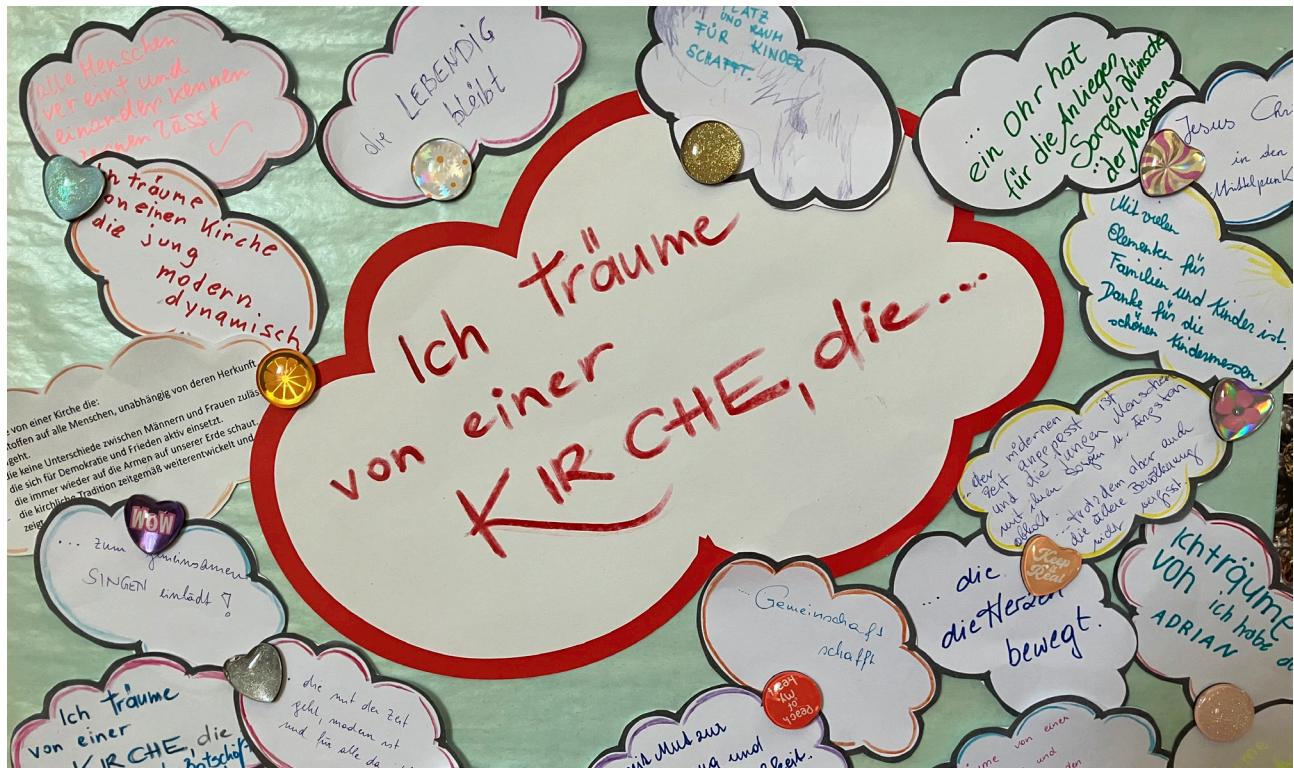
In der Bibel wird der Traum als eine wesentliche Form der Gotteserfahrung beschrieben, in dem Gottes Stimme zu hören ist. Begegnen uns im Alten Testament zwei Arten bedeutungsvoller Träume: der Botschaftstraum, z. B. der Traum Salomos (1.Kön 3,5-15) und der symbolische Traum, z. B. der Traum Jakobs von der Himmelsleiter (Gen 28,10-17) bzw. die Träume in der Josefsgeschichte (Gen 37,1-50,26), so wird der Traum im Neuen Testament als Mittel göttlicher Führung und Offenbarung verstanden (z.B. Mt 1,20-24; 2,12; 2,19 –23; 27,19;).

Pfarre NEU

Das Träumen steht beim Visionstreffen am **Samstag, 14.03. von 9:00 bis 14:00 Uhr** in Enns-St. Laurenz im Vordergrund.

- Wie erträume ich mir unsere Pfarrgemeinde in den nächsten 5 Jahren?
- Was soll in unserer Kirche Wirklichkeit werden?

Nach der Startbegegnung im Herbst 2025 in Niederneukirchen, die eine sehr gelungene Informationsveranstaltung zum Pfarrwerdungsprozess NEU darstellte, ist dieses Treffen das zweite große Zusammenkommen in unserem Dekanat, wo es um die gemeinsame Zukunft unserer 10 Pfarrgemeinden geht.



Plakatwand in unserer Pfarrkirche

Feststehen mittlerweile die drei Hauptposten der Pfarre NEU, die das Leitungsteam der Großpfarre bilden werden:

Pfarrer Werner Grad
Pastoralvorstand Harald Prinz
Verwaltungsvorstand Andreas Haslinger

Offen ist, wer vor Ort in unserer Pfarrgemeinde Weichstetten das Leitungsteam ab 2027 bildet. In der letzten PGR-Sitzung vor Weihnachten hat uns unser Dechant Werner Grad einen realistischen Überblick gegeben, wie lebendiges Pfarrleben in Zukunft möglich sein kann und was es dazu braucht:

Es werden für das künftige ehrenamtliche Seelsorgeteam Personen gesucht, die für die Bereiche Caritas, Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaftsdienst, PGR-Organisation und Finanzen Verantwortung übernehmen und als Koordinator:innen zur Verfügung stehen.

Unterstützt und begleitet von einem/r hauptamtlichen Seelsorger:in und in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat wird unsere Pfarrgemeinde Weichstetten so weiterhin als selbstständige Gemeinde den christlichen Glauben/die Botschaft Jesus Christi leben, feiern und gestalten können.

„Ich träume von einer Kirche, die...“

Eine Plakatwand in unserer Pfarrkirche lädt zum Sichtbarmachen der persönlichen Träume ein. Darauf bereits sichtbar sind auch die Träume der Pilger:innen des GEHmeinsamEN Gehens am 02. 01. nach Christkindl.

Möge uns das Christkindler Wallfahrtsgebet Wegweiser durch unsere pfarrlichen Träume bzw. werdende Gemeinschaft sein!

Sabine Haslehner
Pastoralassistentin



Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche von Weichstetten!



In den nächsten Wochen und Monaten können wir das Aufbrechen der Natur beobachten. Alles strebt dem Licht und dem neuen Leben zu. Die Botschaft, dass das Leben siegt, ist die Kernbotschaft der Kar- und Osterliturgie, in der wir das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiern. Diese Frohe Botschaft ist es, die wir als Christinnen und Christen immer wieder den Menschen weitergeben dürfen.

Unser Glaube braucht immer wieder die passende Form in der Welt, damit Menschen ihn für sich annehmen und verstehen können. Und diese Form hat sich in den letzten Jahren bei uns dramatisch verändert.

Wir befinden uns in einer Umbruchssituation! Es ist etwas gebrochen, es ist etwas weggebrochen! Was für so viele Jahrzehnte gegolten hat, ist nicht mehr. Für jede Pfarrgemeinde waren ein oder sogar mehrere Priester da – das ist nun schon für ganz viele Pfarrgemeinden in der Diözese Linz nicht mehr möglich. Auch hauptamtlich Beschäftigte wie Pastoralassistent:innen u.a. gibt es leider zu wenig. So wurde auch die neue Strukturierung der pfarrlichen Zuständigkeiten und Einteilungen notwendig.

In der Hoffnung, dass uns die neue Struktur auch wirklich als Christ:innen weiterhin hält und stärkt.

Wie aber reagiere ich auf die Veränderungen?

Möchte ich am liebsten umdrehen und alles so haben, wie es einmal war? Das geht nicht mehr! Wir müssen gemeinsam neue Wege finden, wie wir als Pfarrgemeinde Weichstetten, als Gemeinschaft von Glaubenden weitergehen wollen und können.

Die Kirche wird sich nun vielfach von einer „Priesterkirche“ in eine „Ehrenamtliche Kirche“ wandeln. Gerade in schwierigen Phasen kann sich etwas Neues strukturieren und wachsen. Helfen wir alle dabei. (Und wenn nötig, muss man auch etwas sein lassen, was nicht mehr möglich ist). Unser Auftrag als Christ:innen ist es, einen Unterschied zu machen!

Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche: Im Ersten (Alten) Testament lesen wir vom Babylonischen Exil, in dem das Volk Gottes viele Jahrzehnte aushalten und leben musste. Gerade in dieser Zeit wurde ihnen verstärkt zugesagt: „Gott wird mit euch sein, auch in dieser neuen Wirklichkeit.“ Dies gilt jetzt auch für uns. Lassen wir uns nicht entmutigen. Gehen wir mutig mit Veränderungen um, lassen wir uns unseren Glauben an Jesus Christus nicht nehmen, der gerade um Ostern herum wieder neue Lebendigkeit erfahren kann.

*Ihr Mag. Werner Grad,
Dechant des Dekanates Enns-Lorch*



GEISTLICHES JAHR 2025

Folgende Kinder haben in unserer Pfarrkirche
das Sakrament der Taufe empfangen:

Elisabeth Chen
Valentin Thalhamer
David Grimm
Andreas Baumgartner
Timo Schachner
Florian Schachner
Sophie Derflinger

Linus Emilio Schilcher
Tobias Austerhuber
Nico Danner
Johanna Hochreiner
Lorenz Karl Schachner
Ferdinand Pfeifhofer



Folgende Kinder wurden zum
ersten Mal zum Tisch des Herrn geladen:

Viktoria Bilinsky
Annika Dutzler
Felix Eder
Markus Hofmeister
Lara Kerschbaumer

Felix Leutner
Jannik Rogl
Mila Wallner
Sophia Weber
Sarah Wiener



Folgende Jugendliche haben das Sakrament
der Firmung empfangen:

Lara Bürger
Julia Dannmayr
Lorenz Freimüller
Pia Göhring
Dora Grall
Katharina Grill
Laura Gstöttner
Alexander Kellermayr
Hanna König
Adele Lehner
Juliane Maier

Loreen Mayerdorfer
Anna Niedermayr
Aurelia Peböck
Maximilian Peböck
Fabian Peyrl
Annika Radler
Victoria Schützenhofer
Julia Steininger
Joseph Wimmer
Gaspar Marinko
Clara Schützenhofer



Unsere lieben Verstorbenen:

Friedrich Groß
Hermann Bogner
Josef Bimmelmayr
Rosa Mayrhofer
Hermann Baumgarthuber
Walter Schilcher





BLITZLICHTER ZUR FASTENZEIT IN WEICHSTETTEN UND ALLGEMEIN

Dauer der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die ‚Österliche Bußzeit‘ (=Fastenzeit), 40 Tage der Vorbereitung auf Ostern, daher auch die lateinische Bezeichnung ‚Quadragesima‘. Sonntage werden nicht in die Fastenzeit gerechnet, da sie ‚Auferstehungstage‘ sind.

Vor der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils dauerte die Fastenzeit sogar 70 Tage. Vor der eigentlichen Fastenzeit gab es die »Vorfastenzeit« als zusätzliche Zeit der Vorbereitung auf Ostern. In der evangelischen Kirche werden auch heute noch die Sonntage nach 2. Februar und vor dem Aschermittwoch als Vorpassionszeit bezeichnet.

Die Sonntage der Fastenzeit im Überblick

Die Fastenzeit umfasst sechs Sonntage, fünf Fastensonntage und den Palmsonntag. Die Bezeichnung der Fastensonntage leitet sich vom ersten Wort des Introitus, dem Eröffnungsvers der heiligen Messe, ab. In der katholischen Kirche sind die lateinischen Namen, mit Ausnahme des 4. Fastensonntags (Laetare) nicht mehr gebräuchlich.

Die Farbe Violett

Die liturgische Farbe der Fastenzeit (Paramente etc.) ist violett. Diese Farbe drückt Besinnung, Verwandlung, Buße und Trauer aus. Am Sonntag der Vorfreude, dem 4. Fastensonntag (Laetare) wird das dunkle Violett an vielen Orten zu einem Rosa aufgehellt – Ostern scheint schon durch.

Besonderheiten im Gottesdienst in der Fastenzeit

Es gibt weder Gloria noch Halleluja-Ruf. Meist werden die Glocken nicht in vollem Umfang geläutet. Im Kirchenraum wird auf sämtlichen Blumenschmuck verzichtet (nur ev. am 4. Fastensonntag Blumen). Keine Musik zum Einzug und Auszug (aber Eröffnungs-/ Schlusslied). In Weichstetten werden die schlichteren Holzleuchter verwendet.

Kreuz

Die Liturgie schaut eigentlich erst am Karfreitag auf das Kreuz, in der Volksfrömmigkeit prägen vielfach Kreuzwege, Kreuzandachten, Kreuzdarstellungen,... die ganze Fastenzeit. Die 14 Stationen des Kreuzwegs Jesu als Besinnungs- und Gebetsform werden häufig als ein symbolisches Mitgehen mit Jesus durch Leiden und Tod als Vorbereitung auf die Auferstehung gesehen.

Verhüllen

Fastentücher:

Am Aschermittwoch werden vielfach die Altarbilder mit Fastentüchern verhüllt, dieser Brauch ist seit mehr als 1.000 Jahren überliefert. Historische Tücher stimmen mit ihrer biblischen Bilderfolge auf Ostern ein: die Gläubigen waren früher durch den verhüllten Altarraum von der unmittelbaren Mitfeier der Eucharistie ausgeschlossen. Da die meisten weder lesen noch schreiben konnten, ermöglichten diese Bilderbibel zentraler Glaubensaussagen eine Vorbereitung auf das Osterfest. Neuere Fastentücher haben eher den Gedan-

ken des Bilderfastens aufgegriffen, um zu Ostern die Fülle der festlichen Gestaltung wieder neu wahrnehmen zu können.

Kreuzverhüllung:

Am 5. Fastensonntag, dem Passionssonntag, werden im Kirchenraum alle (erreichbaren) Kreuze verhüllt. Diese Tradition stammt aus der Zeit der Romanik. Damals wurde Christus am Kreuz nicht als Leidender, sondern als Sieger dargestellt, mit offenem direkten Blick, oft sogar mit einer Krone. Die Verhüllung in der Fastenzeit sollte den Sieg Jesu Christi über den Tod nicht vorwegnehmen, sondern zu Ostern besonders wieder in den Blick rücken.

Hirtenbrief in der Fastenzeit

Unser Bischof legt uns in einem Hirtenbrief besondere Gedanken der Besinnung für die Fastenzeit ans Herz. Fasten beschränkt sich ja bei weitem nicht auf die Nahrungsaufnahme, sondern bedeutet ein Korrigieren des eigenen Lebens und Neuausrichtung auf den Glauben.

Fastenbräuche

Von Fastenspeisen (Beugerl, einfache Gerichte, ...) bis zu Fastenkalender und Fastenkrippen gibt es viele Bräuche, die dieser Zeit ein besonderes Gepräge geben können. Wenn wir nach ihrem Sinn fragen, können wir ihnen auch heute noch Bedeutung verleihen.

Möge die Fastenzeit eine Zeit sein, in der wir unserem Christsein und unserer Lebendigkeit wieder neu auf die Spur kommen.

*Mag. Elisabeth Hötzmanseder-Sommer,
Pfarrassistentin*

Wussten Sie, dass ...

- es in der Diözese Linz einen Diözesankunstverein (DKV) gibt und unsere Pfarre Mitglied ist?
- der DKV als ältester kirchlich getragener Kunstverein in Österreich auf 168 Jahre Tradition zurückblickt?
- der DKV regelmäßig Kunstfahrten organisiert, einen Kunstpreis vergibt und einen Kunstsonntag gestaltet?
- der DKV Mitherausgeberin des Magazins 'Kunst und Kirche' ist?
- der DKV gerne neue Mitglieder aufnimmt?
- der DKV auf der Diözesanhomepage zu finden ist: www.dioezese-linz.at/dkv?

Neue Jugendbeauftragte im Dekanat:

Magdalena Krstanaic, wohnhaft in Asten, löst unsere bisherige Dekanatsjugendleiterin Silke Mayer ab. Vorstellung im nächsten Pfarrleben. *Herzlich willkommen und Danke!*

Sprechtag der Kirchen- beitragsstelle:

Di, 14.04., 14.00-17.00
im Pfarrheim Niederneukirchen



TERMINE KFB

Gottesdienst zum Familienfasttag:

28.02.2026 18.00Uhr &
01.03.2026 09.00 Uhr

Katharinamesse:

25. 04.2026 19.00 Uhr

Dekanatsmaiandacht in der Pfarrkirche Weichstetten:

06.05. 2026 19.00 Uhr



Zeit zu leben



Viele fleißige Helferinnen beim Adventkranzbinden



Kletzenbrot Herstellung



Nüsse schneiden für das Kletzenbrot

DANK

Vielen Dank an die fleißigen Helfer:innen für den Adventkranz-, Kletzenbrot- und Keksverkauf!

*Sabine Finster
Schriftführerin kfb*

UNSERE Pfarre in Bildern



Weintaufe



Kinderkirche



Startveranstaltung Pfarre Neu in Niederneukirchen



Benefizkonzert in der Pfarrkirche



Tag des Apfels in der Volksschule



Schokospieße am Weihnachtsstand der Pfarre



Weihnachtliches Dorffest rund um den PfarrHOF



WEICHSTETTNER

ZUM HERAUSNEHMEN

FEBRUAR 2026

Sa, 14.02.	Valentinstag
-18:00	Paarsegnung
Mi, 18.02.	ASCHERMITTWOCH
-18:00	Wortgottesfeier mit Aschenkreuzsegnung
	1. FASTENWOCHEHENDE
Sa, 21.02. -18:00	Wortgottesfeier
So, 22.02. -09:00	Wortgottesfeier
	2. FASTENWOCHEHENDE
Sa, 28.02. -18:00	Eucharistiefeier zum Familienfasttag (kfb)

MÄRZ 2026

So, 01.03. -09:00	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier zum Familienfast- tag (kfb), anschl. Fastensuppenessen (Sozialkreis)
Fr, 06.03. -08:30	Eucharistiefeier
	3. FASTENWOCHEHENDE
Sa, 07.03. -18:00	Eucharistiefeier (Versöhnungsgottesdienst), anschl. Beichtgelegenheit
So, 08.03. -09:00	Eucharistiefeier (Versöhnungsgottesdienst), anschl. Beichtgelegenheit
-10:30	Kinderkirche mit Kindersegnung
	4. FASTENWOCHEHENDE
Sa, 14.03. - 18:00	Wortgottesfeier
So, 15.03. - 09:00	Wortgottesfeier
Mi, 18.03. - 08:30	Anbetung/ Lobpreis
	5. FASTENWOCHEHENDE
Sa, 21.03. -18:00	Wortgottesfeier
So, 22.03. -09:00	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier

HEILIGE WOCHE

So, 29.03.	PALMSONNTAG Palmsegnung & Prozession, als Wortgottesfeier, anschl. Pfarrcafé (Goldhaubengruppe), Ostermarkt (kfb)
Do, 02.04.	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlfeier als Eucharistiefeier, anschl. Ölbergandacht (KMB)
Fr, 03.04.	KARFREITAG Karfreitagsliturgie als Wortgottesfeier - 19:00 Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)
Sa, 04.04.	KARSAMSTAG Ratschenaktion der Jungschar; Betstunden: - 10:00 Traditionelle Betstunde, danach persönliches, stilles Gebet - 14:00 meditative Betstunde - 20:00 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung als Wortgottesfeier
So, 05.04.	OSTERSONNTAG Wortgottesfeier mit Speisensegnung
Mo, 06.04.	OSTERMONTAG Emmausgang (KMB) - 07:00 Wortgottesfeier anschl. Frühstück im PfarrHOF (KMB) - 09:00

PFARRKALENDER

APRIL 2026

Mi, 15.04.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
So, 19.04.	-09:00	1. Erstkommunion
	-10:30	2. Erstkommunion
Sa, 25.04.	-19:00	Wortgottesfeier zu Ehren der Hl. Katharina von Siena (kfb)

MAI 2026

Fr, 01.05.	-08:30	Eucharistiefeier
So, 03.05.	-09:00	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier
Mi, 06.05.	-19:00	Dekanatsmaiandacht der kfb (Pfarrkirche)
Sa, 09.05.	-19:00	Florianigottesdienst als Wortgottesfeier (Kirchgang der FF Weichstetten)
Di, 12.05.	-19:00	Bittgottesdienst als Wortgottesfeier
 Do, 14.05.		
CHRISTI HIMMELFAHRT		
	-09:00	Wortgottesfeier
So, 17.05.	-09:00	Wortgottesfeier
	-10:30	Kinderkirche
Mi, 20.05.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
 So, 24.05.		
PFINGSTEN		
	-09:00	Eucharistiefeier
Mo, 25.05.		kein Gottesdienst in Weichstetten (in St. Michael und Niederneukirchen, jeweils um 09:30 Uhr)
 So, 31.05.		
DREIFALTIGKEITSSONNTAG		
	-09:00	Wortgottesfeier

AB OSTERN

finden alle liturgischen Feiern wieder
in der Kirche statt!

Gottesdienste (wenn nicht anders angegeben):
Samstag um 19:00 Uhr
Sonntag um 09:00 Uhr

TOP INFORMIERT – DIGITALER SERVICE DER PFAARTE

Wir bieten die Wochenordnung auch in digitaler Form an und verschicken sie auf Wunsch per WhatsApp an alle Interessierten.

Falls Sie dieses Service nutzen wollen, schreiben Sie bitte eine WhatsApp Nachricht ans Pfarrbüro: 0676 - 87765899

PFARRBÜRO

Weichstetten West 1
4502 St. Marien

Pfarrsekretärin: Birgit Haslhofer

Pfarrmoderator: Fritz Traunwieser

Pfarrassistentin:
Mag. Elisabeth Hötzmanseder-Sommer

Pastoralassistentin:
Sabine Haslehner

PGR Obfrau:
Mag. Veronika Zahedi-Birner

Parteienverkehr:
Dienstag, 17.00-18.00 Uhr &
Mittwoch, 08.00-10.00 Uhr

Tel. 0676-87 76 55 14
pfarre.weichstetten@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/weichstetten

**Kontonummer für Spenden an die Pfarre:
AT/34/353 0000 0011 0916**

IMPRESSUM

Pfarramt Weichstetten,
Weichstetten-West 1, 4502 St. Marien
Redaktion, Layout und Gestaltung: Team Pfarrleben
Druck: DruckXL.com
Bilder:privat, Pfarre, pixabay

UNSERE PFERRE IN BILDERN



Sternsingeraktion der Jungschar



Hirtenpiel bei der Kindererwartungsfeier



Adventkranzsegnung

EINLADUNGEN

♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡
**PAARSEGUNGS
AM VALENTINSTAG**



**SAMSTAG,
14.02.
18 UHR**

PFARRKIRCHE Weichstetten

**MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
JULIA HAIDER & KATHARINA WIESER**

Am Gedenktag des Hl. Valentin sind alle Paare, egal ob jung oder alt, ob verliebt, verlobt oder verheiratet, zur Paarsegnung in unsere Pfarrkirche eingeladen.

Im Anschluss laden wir zu einem kulinarischen Nachklang in den PfarrHOF Laurentius ein.

Es besteht auch die Möglichkeit, ein originelles Paarfoto knipsen zu lassen.

Das Fachteam Beziehung, Ehe und Familie Niederneukirchen, der Liturgiekreis und der FA Schöpfungsverantwortung Weichstetten freuen sich auf Euer Kommen!



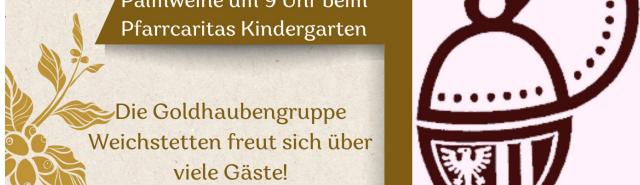
*Einladung
zum
**PALMONNTAGS
CAFE***

- Hausgemachte Mehlspeisen, auch zum Mitnehmen ab 9 Uhr
- Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt

im PfarrHOF Laurentius

am 29 März 2026

Palmweihe um 9 Uhr beim Pfarrcaritas Kindergarten



FASTENSUPPENESSEN

**Sonntag, 01.03.2026
nach dem Gottesdienst im PfarrHOF**

Es werden wieder verschiedene Suppen angeboten.

Auf ihr Kommen freut sich der Sozialkreis



VATERTAGS-BRUNCH

Du möchtest deinen Vater überraschen?

Save the date!

**Vatertags-Brunch
mit besonderen,
regionalen
warmen und
kalten Gerichten!**

**So, 14.06.2026, 10-13 Uhr
im PfarrHOF Laurentius**



Anmeldung und nähere Auskünfte:
Christa Mayr
Tel.: 0676 / 821 254 511

Der FA Schöpfungsverantwortung freut sich auf EUCH!



FASTENZEITIMPULS

„Gib und dein HERZ wird beschenkt!“

In der Fastenzeit möchten wir heuer einen besonderen Schwerpunkt setzen, indem wir den Sozialmarkt des Roten Kreuzes in St. Florian, Linzer Straße 12, unterstützen.

Einkaufen können im Sozialmarkt St. Florian jene Personen, welche Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss haben. Die Initiative soll einkommensschwache Personen oder Familien unterstützen, für die die anhaltende Teuerung eine große Belastung darstellt.

Um im Sozialmarkt einkaufen zu können, muss man eine SOMA-Einkaufskarte des Roten Kreuzes vorweisen. Dieser wird gerne im Bürgerservice des Gemeindeamts St. Marien zu den Parteiverkehrszeiten (Mo – Fr, 7:30 – 12:00, Mo, 14:00 – 18:00 und Do, 14:00 – 16:00 Uhr) ausgestellt. Bitte Lichtbildausweis, Einkommensunterlagen und Passfoto mitbringen.

In unserer Pfarrkirche wird mit dem Beginn der Fastenzeit ein Einkaufswagen aufgestellt sein, der als Sammelbehälter dient, für Spen-

den aus der Pfarrbevölkerung zugunsten des Sozialmarktes St. Florian.

Waren, welche sehr gefragt sind, sind:
Konserven (Obst-, Gemüse-, Fisch-)

Öl
Essig
Reis
Teigwaren
Mehl
Salz
Kaffee
Marmelade
Waschmittel
Putzmittel
Damenhygiene

Wir freuen uns über viele Warenspenden für das Fastenprojekt 2026, im Sinne von „Kleine Gaben können Großes bewirken“.

*Der Liturgiekreis &
FA Schöpfungsverantwortung*



FASTENZEIT

Die 40-tägige Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern und lädt ein zum Nachdenken, Innehalten, zur Besinnung. Ein besonders schöner Aspekt gilt dabei auch der Versöhnung, also mit sich selbst, den Mitmenschen und Gott ins Reine zu kommen.

Versöhnung feiern tut gut!

Herzliche Einladung zu den **Versöhnungsgottesdiensten in der Weichstettner Pfarrkirche** mit Pfarrmoderator Friedrich Traunwieser:

Samstag, 07.03.2026, 18 Uhr
Sonntag, 08.03.2026 um 9 Uhr.

Im Anschluss gibt es bei beiden Terminen auch die Möglichkeit zur persönlichen **Aussprache bzw. Beichte**.

Unter dem Motto „**Zeit für mich, Zeit für Gott**“ kann auch das Angebot in der Marienkapelle **der Stiftspfarre St. Florian am Samstag, 28.03. 17-19 Uhr** genutzt werden. Nach einem kurzen Impuls von Probst Dr. Sonnleitner, laden im Anschluss Stille, meditative Texte und geistliche Lieder zum Verweilen ein.

Auch hier wird die Möglichkeit zur Beichte oder Aussprache geboten.



KREUZWEG

Für Christen ist das **KREUZ** ein wichtiges Zeichen. Man könnte sagen, es ist so etwas wie das Erkennungszeichen aller Christen.

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. So ist das Kreuz ein Zeichen für Leid und Tod. Doch es ist auch ein Zeichen der Hoffnung: Jesus ist gestorben, aber Gott hat ihn auferweckt. So hat Gott uns gezeigt, dass der Tod nicht das Letzte in unserem Leben ist.

An all das erinnert uns das Kreuz, zu dem eine Geschich-

te gehört: Es ist die Geschichte des Kreuzweges Jesu.

Gemeinsam wollen wir uns anhand von Gebeten, Liedern und meditativen Texten des Kreuzweges Jesu erinnern:

Karfreitag,
03.04.2026, 20:00 Uhr
in der Pfarrkirche Weichstetten

Im Anschluss ist ein meditativer Rundweg durch die Nacht bis ca. 22 Uhr für Interessierte möglich.



„JESUS SORGT FÜR UNS WIE EIN GUTER HIRTE“

Unter diesem Motto bereiten sich heuer 21 Kinder in 5 Tischelterngruppen auf den Empfang des Sakramentes der Eucharistie am So, 19.04.2026 vor:

Birgit Brunnbauer und Maria Ebner:

Hannah Brunnbauer, Anna Ebner, Emily Löschl, Isabella Pollesböck

Silke Denzau und Anja Stöckl:

Annalena Denzau, Victoria Frühwirth, Victoria Maier, Laura Stöckl

Magdalena Haider und Christine Thetmeyer:

Pia Haider, Niklas Nömayr, Lukas Schwarzinger, Julian Thetmeyer

Stefanie Löschl und Cornelia Stöger:

Emil Eder, Fabian Löschl, Kilian Riedl, Moritz Stöger

Melanie Mitterberger und Irene Peböck:

Helene Gutenbrunner, Laura Leutner, Annika Mitterberger, Emilia Peböck, Stefanie Winter

„Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“

Psalm 23,1-2

Den Psalm vom guten Hirten, der zu den bekanntesten aller Psalmen der Bibel zählt, haben wir an den Anfang der Erstkommunionvorbereitung gestellt. Damit möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir uns in der Zeit der Vorbereitung und darüber hinaus vertrauensvoll auf Jesus, den guten Hirten, einlassen wollen. Denn zwischen einem Hirten und seinen Schafen besteht ein freundschaftliches Verhältnis. Sie können sich aufeinander verlassen und kennen einander bestens. Jesus möchte unser guter Hirte sein und uns Orientierung geben.

Das Gottvertrauen, zu dem sich der Beter im Psalm 23 bekennen, weiß allerdings auch um die Gefahren, die es zu bestehen gilt, wenn das Bekenntnis nicht unglaublich werden soll. Es ist schön, dass unsere Erstkommunionkinder regelmäßig die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche besuchen, als Sternsinger unterwegs waren und so vertrauter mit dem religiösen Leben in unserer Pfarre werden.

Beim Gottesdienst am 08.02.2026 stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor und verteilten Gebetskarten. Die Pfarrbevölkerung wurde gebeten, die Kinder in der Zeit der Vorbereitung durch ihr Gebet zu begleiten.

Vergelt's Gott!



Paxi und der gute Hirte

ERSTKOMMUNION



Erstkommunionkinder der 2a Klasse



Erstkommunionkinder der 2b Klasse

Gott kennt jeden von uns

**Wie ein Hirte seine Schafe kennt,
so weiß Gott um jeden Menschen.
Er kennt nicht nur unseren Namen,
sondern auch unser Herz.
Worüber wir uns freuen oder
was uns bedrückt, wonach wir
uns sehnen oder wovon wir träumen
– all das geht Gott nahe.**

Heidi Rose

Es begleiten die Kinder:

**Friedrich Traunwieser
Pfarrmoderator**

**Elisabeth Hötzmanseder-Sommer
Pfarrassistentin**

**Sabine Haslehner
Religionslehrerin & Pastoralassistentin**

**Johanna Schützenhofer
Erstkommunion-Koordinatorin der Pfarre**

WAS GIBT ES NEUES BEI DEN MINISTRANT:INNEN?

Mit Daniel und Victoria Schützenhofer haben die Ministranten von Weichstetten seit Herbst 2025 eine neue Leitung. *Herzlichen Dank für eure Bereitschaft!*

Schön, dass am Christkönigsonntag drei neue Ministrantinnen offiziell unserer Pfarrgemeinschaft vorgestellt werden konnten.

Annika Dutzler, Annika Radler und Sophia Weber bereichern nun gemeinsam mit den bisherigen Ministrant:innen

durch ihren Dienst am Altar die Gottesdienste in unserer Pfarre. Für Abwechslung im Minialltag sorgte in den Weihnachtsferien ein Ausflug nach Linz in den Mariendom.

Bei der Führung „Hoch oben im Dom“ bekamen die Ministrantinnen Einblicke in normalerweise unzugängliche Bereiche des Mariendoms.

Vom Erdgeschossführte der Weg über „geheime“ Wendeltreppen auf die Innengalerie, von der wir die großen Rosettenfenster

und Gemäldefenster aus unmittelbarer Nähe erleben konnten.

Ein Highlight war auch der Weg über den Dachboden, über den wir die Außengalerie des Doms erreichten. Von dort bot sich ein wunderschöner Ausblick auf die Dachlandschaft von Linz. Mit dem anschließenden Kaffeehausbesuch wurde der Ausflug für unsere Minis bestimmt unvergesslich!

*Sabine Haslehner
Pastoralassistentin*



JUNGSCHAR

In den vergangenen Jungscharstunden war wieder einiges los!

Mit den Juniors wurde viel gruppenstärkendes gespielt und gebastelt. Auch der erste Schnee im November wurde ausgenutzt – wir gingen zum Sportplatz und tobten uns richtig aus. Mit den Seniors wurde das Adventfester der Pfarre für die Adventfensterrosa gestaltet.

Ein weiteres Highlight für die Seniors war sicher das Kochbattle, bei dem in Gruppen verschiedene Gerichte rund um das Thema „Toast“ gekocht wurden. Mit der gemeinsamen

Weihnachtjungscharstunde der Juniors und Seniors fand das Jahr 2025 einen schönen Abschluss.

Auch im neuen Jahr waren wir schon wieder fleißig. Am 03. und 04. 01. waren die Sternsinger in und um Weichstetten unterwegs und am 06. 01. durften wir wieder die Sternsingermesse mitgestalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Begleiter und Köche. Auch ein großes Dankeschön für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden an die Pfarrbevölkerung.



Am 06.01 veranstalteten wir unser „Toastival“ – mehr dazu in der nächsten Pfarrzeitung.

Kommende Jungscharstunden:

- 17.01
- 31.01
- 14.02
- 28.02
- 14.03
- 04.04 (Ratschen)



DURCH MICH SCHEINT GOTTES LICHT IN DIE WELT

Wenn beim Sonntagsgottesdienst die Morgensonne durch die Kirchenfenster unserer Pfarrkirche scheint, dann taucht sie die Gesichter der Mitfeiernden in bunte Farben.

Jeder und jede trägt bei, dass die Kirche nicht grau und einstödig ist, denke ich mir dann.

Auch du bringst deine persön-

liche Farbe in Kirche und Welt. Von außen sind unsere Fenster nicht sichtbar, erst innen entfalten sie ihre Leuchtkraft. Nur wer hineingeht in das Haus des Glaubens kann seine Schönheit ahnen.

In der Mitte erstrahlt der Hl. Laurentius in neuem Glanz. Im Laufe der Jahrzehnte sind die Bleifassungen locker ge-

worden, Scheiben sind gesprungen, Spalten haben sich gebildet, Schmutz hat sich abgelagert. Eine Renovierung ist nötig geworden.

Die Firma Glasmalerei Schlierbach hat die Schäden nun wieder behoben, schadhafte Teile ausgebessert, gelötet und gereinigt. Auch eine Schutzverglasung wurde eingebaut.



AKTION „LICHTBLICK“

Das alles ist natürlich mit Kosten verbunden. Einen Teil übernimmt das Bundesdenkmalamt, einen Teil unserer Diözese, zirka € 25.000,00 muss die Pfarre tragen.

Danke, allen pfarrlichen Gruppierungen, Privatpersonen und Vereinen, die bereits einen Beitrag getätigten haben.

Um die Ausfinanzierung zu ermöglichen, haben wir nun die

Idee einer Spendenaktion geboren, die sich Aktion „Lichtblick“ nennt. Jeder Baustein ist ein Lichtblick. Mein Lichtblick. Wer uns einen solchen „Lichtblickbaustein“ geben möchte, kann für einen Fensterteil spenden. Ich kann mich ins Licht stellen, mich anstrahlen lassen und selber zum Rückstrahler werden.

Einen Lichtblickbaustein gibt es ab € 50,00

Mit dankbaren und erwartungsvollen Grüßen

*Obfrau Finanzausschuss
Sabine Pock*

*Mandatsnehmerin
Doris Niederfeichtner*

Die Kontonummer lautet:
AT43 4353 0000 0011 0916
Verwendungszweck:
Lichtblickspende

WEICHSTETTNER PFARRWEIN

Gerne können Sie auch durch den Kauf der WEICHSTETTNER PFARRWEINE die Finanzierung unserer Kirchenfenster unterstützen!

Vergelt's Gott!

Grüner Veltliner classic 0,7 lt
Weingut Hirtl, Poysdorf
trocken
Jahrgang 2024 12 €

Sankt Laurent exclusiv, 0,7 lt
Weingut Buchart58, Soss
Im Fass gereift
halb trocken
Jahrgang 2023 12 €

Bei Abnahme ab 6 Flaschen pro Flasche 10 €

Erhältlich:

Pfarrbüro
Weichstetten West 1
0676-87765899
während der Öffnungszeiten
Dienstag 17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 8:00 – 10:00 Uhr

Bernadette und Roland Dutzler
Weichstetten Süd 60
0699/19 119 612



GOLDHAUBEN

VORANKÜNDIGUNG:

EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST UND ZUR FEIER DER JUBELPAARE

Die Goldhauben- gruppe, die Pfarre Weichstetten und die Gemeinde St. Marien laden alle Ehepaare, die heuer 25, 40, 50, 55 oder 60 Jahre verheiratet sind, zur Feier des Ehejubiläums ein. Paare, die in unserer Pfarre geheiratet haben, erhalten eine schriftliche Einladung.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Paaren, die nicht

in Weichstetten geheiratet haben, jetzt aber in unserer Pfarre wohnen oder erst neu zugezogen sind. Diese bitten wir, sich telefonisch bei mir zu melden.

Der Festgottesdienst findet am **28.06.2026 um 9 Uhr** in unserer Pfarrkirche statt.

Rückmeldungen bitte an Christa Mayr, Tel. 0676 821254511 oder a.c.mayr@gmx.at





so wie Du
muss auch ich in meinem
Leben
immer wieder neu vertrauen
und glauben,
dass mein Weg richtig ist,
dass ich Entscheidungen treffe,
die gut für mich und meine
Umgebung sind,
dass mein Dasein einen
einmaligen Sinn hat.

Maria, so wie Du
muss auch ich tagtäglich
immer wieder neu vertrauen
und glauben,
dass mein Leben
einen göttlichen Anfang,
einen göttlichen Sinn,
ein göttliches Ziel hat;
dass diese unsere Welt
auch mein einmaliges Ja
zum Leben braucht.
Christa Carina Kokol

VON TRADITION ZUR GEGENWART: MAIANDACHT ALS ORT DER BEGEGNUNG

Wenn der Mai naht, feiern wir die traditionellen Maiandachten. Jede Maiandacht lädt zum Gebet, zum Gesang, zur Einkehr und einem Segen ein. Neben traditionellen Gebeten geben auch moderne Impulse Raum, um Maria in der Feiergemeinschaft zu begegnen.

Überblick der speziellen Wortgottesfeiern zu Ehren der Gottesmutter in unserer Pfarre:

So, 03.05. 19:00 Uhr
Außermayrkapelle
(Goldhaubengruppe)

Mi, 06.05. 19:00 Uhr
Pfarrkirche
(Dekanatsmaiandacht
der kfb)

Fr, 08.05. 19:00 Uhr
Ruprechtshofen
(Dekanatsmaiandacht
der KMB)

Mi, 13.05. 19:00 Uhr
Mair Ertl Kapelle
(Fam. Schützenhofer)

Mi, 20.05. 19:00 Uhr
Mayr in der Edt
(Goldberg)

So, 31.05. 19:00 Uhr
Gemeinsame Maiandacht
der Pfarren St. Marien und
Weichstetten in St. Marien



Drei Bäume wuchsen auf einem Hügel. Sie lebten fröhlich, mit Sonne und Wind und wurden groß und stark. Sie hatten den Himmel über sich und reckten ihre Kronen empor. Sie hatten die Erde unter sich und gruben ihre Wurzeln tief hinein. Sie hatten manche Stürme hinter sich und waren dadurch fest geworden. Sie hatten das Leben vor sich und freuten sich darauf. Sie hatten Träume in sich und warteten auf ihre Erfüllung.

Der erste Baum träumte davon, einmal eine Schatztruhe zu werden. Der Baum malte sich aus, eine wunderbar geschnitzte Truhe zu sein, die einen kostbaren Schatz in sich bewahrt. Der zweite Baum träumte davon, ein Schiff zu werden. Er sehnte sich danach, Könige über die Meere zu bringen. Der dritte Baum gar wollte der wichtigste Baum auf Erden sein. Er wollte auf dem Hügel bleiben und alle Menschen an die Geheimnisse des Lebens erinnern.

Eines Tages kamen Holzfäller und hieben die drei Bäume um. Der erste Baum wurde zu einer Futterkrippe verarbeitet

und kam in einen armseligen Stall nach Bethlehem. Ochse und Esel fraßen aus der Futterkrippe und rieben sich am Holz ihr Fell. Dann wurde in einer wundersamen Nacht in diesem Stall das Jesuskind geboren und in die Futterkrippe gelegt. So wurde der Traum von der Schatztruhe doch noch erfüllt, aber so ganz anders und noch viel tiefer, als es der Baum geträumt hatte.

Aus dem zweiten Baum wurde ein Fischerboot gemacht. Am See Genezareth fuhren die Fischer mit dem Boot hinaus. Es war ein mühsamer Alltag in Wind und Wetter, Härte und Not. Da kam eines

Tages Jesus an den See und stieg in das Boot, um von dort aus vielen Menschen zu predigen. So wurde das Boot zu einem Gefährt, das den König der Könige mit seinem wunderbaren Evangelium zu den Menschen brachte.

Der dritte Baum wurde zu einem Fluchholz und Todesbaum und dachte wehmüdig an seinen Lebenstraum. Da wurde Jesus an ihm festgenagelt und erlöste durch seinen Tod am Kreuz alle Menschen. So wurde der Baum auf dem Hügel Golgotha der wichtigste auf Erden, ein Baum des Lebens und Zeichen des Sieges.



ICH TRÄUME VON EINER KIRCHE

Ich träume von einer Kirche,
die arm ist,
die nicht Geld verspricht,
die den Menschen sieht
und jedem Prunk und Profitdenken
einen einfachen Lebensstil entgegensezten.

Ich träume von einer Kirche,
die nicht ihre Macht ausspielt,
die nicht über andere herrschen will,
wo Männer und Frauen gleichberechtigt sind,
wo sie gemeinsam in den Dienst genommen
werden, deren Strukturen demokratisch sind,
die jedem Christen Mündigkeit zugesteht,
die auf Prestige verzichtet und niemanden unterdrückt.

Ich träume von einer Kirche,
die demütig ist,
die Mut zum Dienen beweist
den Kranken, den Einsamen, den Außenseitern
und Randgruppen,
die für das Leben einsteht,
die Obdachlosen Heimat gibt,
Alleinerziehende unterstützt,
die barmherzig ist,
die Schuld verzeiht,
die gescheiterten Eheleuten neue Zukunft gibt,
die Andersgläubige nicht verurteilt,
die Fremden Gastfreundschaft gewährt.

Ich träume von einer Kirche,
die ehrlich ist,
die Kritik zulässt und übt,
die politisch ist und sich offen mit den Fragen
unserer Zeit auseinandersetzt,
die Mut hat zu neuen Formen des Umgangs
miteinander und mit der Schöpfung,
die Partei ergreift gegen ungerechte Strukturen
und für den Frieden eintritt.

Ich träume von einer Kirche,
die jung ist,
die mich zu Wort kommen lässt und meine
Sprache spricht,
die mich bejaht, wie ich bin,
die meine Fragen nach dem Sinn hört,
die sich für den Dialog zwischen den Generationen einsetzt,
die begeistert ist,
die vom Evangelium lebt,
die kreativ ist,
die sich auf dem Weg weiß,
die im Aufbruch bleibt,
die sich stören lässt und aufrüttelt,
was eingefahren ist,
die die Chancen ergreift,
die die Zeichen der Zeit zeigen.

Ich träume von einer Kirche,
die die Liebe Gottes erlebt,
wo Vertrauen wachsen kann,
das zu Glauben wird,
die mir einen Raum der Freiheit gibt,
die Hoffnung hat und teilt,
die mich spüren lässt, dass Jesu Satz:
„Wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen“ wahr ist,
die ruhe- und ratlos ist.

Ich träume von einer Kirche,
die lebenswert ist,
die Heimat gibt,
die Begegnung wagt.

Ich träume von einer Kirche...
Ich und Du, wir sind Kirche.